



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Einem gemalten Drachen Augen geben 画龙点睛

Die Geschichte stammt von Li Dai Ming Hua Ji

Text überarbeitet von Xiao Zhang / übersetzt von Natalie Emmert

Es war einmal ein berühmter Maler namens Zhang Sengyao, der besonders gut im Malen von Drachen war.

Eines Tages wurde er beauftragt einen Tempel in Jinling (dem heutigen Nanjing) zu bemalen. Er machte sich sofort an die Arbeit und malte vier riesige Drachen. Diese waren so lebensecht, dass sie lebendig wirkten.

Allerdings hatte Zhang auf keinen der Drachen Augen gemalt. Viele Neugierige fragten ihn: „Warum hast du denn keine Augen gemalt?“ Der Maler antwortete stets: „Ich kann den Drachen doch nicht einfach Augen malen! Sobald sie Augen haben, fliegen sie davon!“

Keiner glaubte dem Maler, und zuletzt wurde er dazu überredet, einem Drachen Augen zu malen. Doch sobald er die Augen hinzugefügt hatte, bedeckten auf einmal Wolken den Himmel. Starker Wind begann zu wehen und es blitzte und donnerte.

Ungläubig beobachteten die Menschen den Drachen, dessen Augen aufleuchteten. Er schlängelte sich aus der Wand und war sofort in den Wolken verschwunden.

Die Zuschauer konnten ihren Augen kaum glauben, waren aber begeistert und bewunderten Zhang Sengyao.

Heutzutage sagt man „einem gemalten Drachen Augen geben“, wenn jemand durch das Hinzufügen von Details eine Rede, einen Text oder ein Bild zum Leben erweckt.

Träger



Büro

Konfuzius-Institut München
Gleichmannstraße 10
D-81241 München
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861
www.konfuzius-muenchen.de
info@konfuzius-muenchen.de

Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.
IBAN: DE13700202700666599330
BIC: HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München